

Gemeinde Wedemark  
05.05.2017

NIEDERSCHRIFT  
VERANSTALTUNG ZUM THEMA „INKLUSIVER SPORT – CHANCEN UND  
GRENZEN“ DER GEMEINDE WEDEMARK MIT DEM BEHINDERTEN BEIRAT UND  
ARBEITSKREIS INKLUSION

Dauer der Veranstaltung: 18.00 Uhr – 19.30 Uhr

Anwesend: laut beigefügter Liste Tagesordnung:

1. Begrüßung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer  
Helge Zychlinski, Bürgermeister der Gemeinde Wedemark
2. Einleitung zum Thema Inklusion  
Renate Löhr, Arbeitskreis Inklusion  
Gunther Partetzke, Behinderten Beirat der Gemeinde Wedemark
3. Sachreferate zum Thema „Inklusiver Sport im Verein“  
Anke Günster, Referentin Inklusion im LSB  
Jaak Beil, Projektleiter Inklusion im BSV
4. Frage- und Diskussionsrunde  
Moderation: Bürgermeister Helge Zychlinski
5. Schlusswort und „wie geht es weiter?“  
Bürgermeister Helge Zychlinski

- Begrüßung

Bürgermeister Helge Zychlinski begrüßt die anwesenden Vertreter der Vereine und sozialen Einrichtungen und dankt ausdrücklich für das große Interesse zum Thema „Inklusion“. Das Thema Inklusion wird in der Öffentlichkeit vor allen Dingen im Zusammenhang mit der Schule diskutiert, hat aber die gleiche Relevanz in vielen anderen, gesellschaftlichen Bereichen, unter anderem auch im Sport.

Mit der heutigen Veranstaltung soll ein Anstoß gegeben werden, um Barrieren zwischen den Sportvereinen und den Menschen mit Behinderung zu überwinden, unter anderem auch unter Einbindung der institutionellen Einrichtungen für Menschen mit Behinderung. Es sind nicht nur bauliche Barrieren zu überwinden, sondern vor allen Dingen die Bereitschaft zwischen den Beteiligten zusammen zu kommen.

Herr Bürgermeister Zychlinski dankt dem Behinderten Beirat als auch dem Arbeitskreis Inklusion, dieses Thema aufgegriffen zu haben und will konkrete Projekte im Rahmen der Möglichkeiten der Gemeinde Wedemark gerne unterstützen.

- Einleitung zum Thema Inklusion

Frau Löhr dankt Herrn Zychlinski für seine spontane Zusage, die Veranstaltung heute und das Projekt als solches insgesamt zu unterstützen. Sie übergibt allen Anwesenden

eine Grafik in der Begriffe „Integration“, „Inklusion“ und „Exklusion“ nachhaltig dargestellt werden. Die Inklusion wird von dem Gedanken „Miteinander“ getragen.

Herr Partetzke schließt sich den Dankesworten von Frau Löhr an und erläutert, dass er durch seine persönliche Legende im Sport sehr froh ist, dieses konkrete Projekt begleiten zu können.

- „Inklusiver Sport im Verein“

Herr Beil weist einfürend darauf hin, dass die UN-Behindertenkonvention seit 10 Jahren auch für Deutschland Geltung hat. In vielen gesellschaftlichen Bereichen als auch im Sport ist die Inklusion bis heute aber ein zartes Pflänzchen, das es zu entwickeln gilt.

Auf Landesebene ist der „Inklusionspreis Sport Niedersachsen“ ausgelobt worden, an dem sich sehr erfolversprechende, örtliche Projekte beteiligt haben. Das Ergebnis dieser Arbeit ist in einem beigefügten Leitfaden zusammengefasst, der unter anderem auch die Fragen „Barrierefreiheit“, „Finanzierung“, „Übungsleiter“ und „Ausbildung der Übungsleiter“ beinhaltet.

Für den Verein steht am Anfang die Frage: „Wollen wir in dieser Richtung etwas machen?“

„Können wir etwas machen? (Barrierefreiheit, Finanzierung und Übungsleiter)?“

Wenn beide Fragen positiv beantwortet sind, sollte mit einem kleineren Projekt begonnen werden.

Nach Erfahrung von Herrn Beil und Frau Günster bieten sich viele Sportarten an: Tischtennis, Fußball, Tanzen, Basketball, Volleyball.

Entscheidend für den positiven Start ist die Qualifikation des Übungsleiters, der insgesamt als „sozialer Kümmerer“ die Sache vorantreibt.

Frau Günster ergänzt die Ausführungen von Herrn Beil dahingehend, dass beim LSB und BSV und der „Aktion Mensch“ verschiedene Maßnahmen zur Förderung der Inklusion von Menschen mit Behinderung in den Vereinssport finanzielle Mittel bereitstehen .

- Frage- Und Diskussionsrunde

**Frage 1:** „Stehen finanzielle Mittel zum Ausbau des Fußweges zum MTV Mellendorf zur Verfügung?“

Hierzu nimmt Herr Zychlinski in dieser Form Stellung, dass in den Planungen der Gemeinde sowohl der Fußweg als auch der Ausbau der Industriestraße vorgesehen sind. Hemmschuh ist bis dato die Verfügbarkeit notwendiger Grundstücke von privaten Eigentümern, um den Ausbau vornehmen zu können.

**Frage 2:** Herr Stechmann, Mellendorfer Turnverein, berichtet, dass ausgehend vom Tag der offenen Tür 2015 der Verein ein inklusives Projekt „Tischtennis“ gestartet hat.

Nach anfänglichem Interesse seitens Menschen mit Behinderung musste das Projekt eingestellt werden, da auch Übungsleiter vor leeren Tischtennisplatten nicht mehr zu motivieren waren.

Daraus ergibt sich die Frage: Welchen Bedarf haben die Menschen mit Behinderung nach Sport und wie kann man an sie heran kommen.

Zu diesem Problem wird die Idee entwickelt, über die professionellen Einrichtungen der Behindertenfürsorge einen Fragebogen zu verteilen, um ihren Bedarf und ihre Bereitschaft nach Sport zu erkunden. In diesem Zusammenhang berichtet Herr Beil über das sehr gelungene Projekt in Hamburg „Freiwurf Handball“, wo sich eine inklusive Handball-Liga entwickelt hat, die aber nach modifizierten Regeln Handball spielt.

Wichtig hierbei ist auch die sportfachliche Qualifikation der Übungsleiter, um solche Lösungen zu finden.

**Frage 3:** „Welche Sportart eignet sich besonders für inklusive Sportprojekte?“

Frau Günster berichtet über die zahlreichen Projekte des Sportinklusionspreises Niedersachsen, dass dort alle Standardsportangebote vertreten sind und es vor allen Dingen wie schon diskutiert auf die Qualifikation und das Engagement der Übungsleiter ankommt.

**Frage 4:** Das Problem der Ansprache und der Gewinnung von Menschen mit Behinderung für inklusiven Sport wird noch einmal aufgegriffen. Eine Lösung unter anderem wäre auch, dass die vorhandenen exklusiven Sportgruppen von Menschen mit Behinderung sich für die Beteiligung von Menschen ohne Behinderung öffnen und so dann von dieser Seite her die Inklusion stattfindet. Beim Basketball für Rollstuhlfahrer gibt es schon einzelne Projekte.

**Frage 5:** Wichtig für die Entwicklung des inklusiven Sports in der Wedemark ist ein „pressewürdiges Event“. Spontan wird die Idee entwickelt, dass in der Wedemark ein Tennisturnier ausgeschrieben wird, an dem Menschen ohne und mit Behinderung jeweils ein Doppel-Team bilden und nach modifizierten Regeln das Tennisturnier durchgeführt wird. Einzelheiten hierzu müssten noch abgestimmt werden. Der Tennisverein Bissendorf würde das Turnier ausrichten, Bürgermeister Zychlinski den Pokal stiften.

- Schlusswort und „wie geht es weiter?“

Herr Zychlinski regt an, dass es unter dem Projektbegriff „Forum inklusiver Sport Wedemark“ weiter geht. Er bittet den Behinderten Beirat Wedemark sich der Sache anzunehmen. Herr Partetzke sagt dies zu und wird sich persönlich einbringen.

Folgende Vereine und Einrichtungen, Einzelpersonen wären bereit, sich im Rahmen einer Projektgruppe Mitte August 2017 zu treffen und sich bis dahin in Bezug auf ihren Verein bzw. ihre Einrichtung Gedanken zu machen, wie inklusiver Sport vorangetrieben werden kann:

Mellendorfer Turnverein

SV Resse

Tennisverein Bissendorf

Schachclub Wedemark

GBA Langenhagen

Jens Sünemann, Windmühlenbreite, 30938 Burgwedel

Detlef Sonnenberg, BMAB, Brelingen

Ein genauer Termin und eine Einladung werden spätestens 14 Tage vorher bekanntgegeben.

Gez. Makowka Protokollführer

Gez. Zychlinski Sitzungsleiter

Gez. Partetzke

Behinderten Beirat Wedemark

Gez. Lühr

Arbeitskreis Inklusion

Anlagen: Anwesenheitsliste